

Sächsische Braunkohlenhölzer.

Untersucht und bestimmt von G. SCHÖNFELD †, Dresden.

Zusammengestellt von E. SCHÖNFELD, Borna.

Mein im Jahre 1926 verstorbener Bruder G. SCHÖNFELD war seit Jahren mit einer Bearbeitung der sächsischen Braunkohlenhölzer beschäftigt. Das bisherige Ergebnis dieser Untersuchungen läßt sich aus den im Nachlaß meines Bruders befindlichen Notizen und Präparaten einigermaßen ersehen und sei hier kurz mitgeteilt. Eine eingehendere Bearbeitung muß vorbehalten bleiben. Fast das gesamte Material ist von meinem Bruder selbst gesammelt worden und befindet sich, soweit im Nachstehenden nichts Besonderes vermerkt ist, in seinem Nachlaß. Nur wenige Hölzer stammen aus anderen Sammlungen.

Die folgende Übersicht läßt die Gattung bezüglich Art der Hölzer und ihre Fundorte erkennen. Eine Anzahl geschnittener und zum Teil auch schon beschriebener Hölzer harrt noch der Bestimmung, wie sich ja auch für mehrere der nachstehend aufgeführten Hölzer, vor allem der Laubhölzer, noch das Auffinden eines Artnamens notwendig macht.

Name des Holzes	Fundort des Holzes	Bemerkungen
Gymnospermae: Coniferae: 1. <i>Pseudotsuga Saxonica</i> SCHÖNFELD	Marsdorf b. Dresden	Das Material befindet sich im heimatlichen Schulmuseum zu Dresden und stammt aus einem etwa 30 cm mächtigen Flöz, das zwischen tertiären Kiesen eingelagert und in einer Lehmgrube mit angeschnitten ist.
2. <i>Pinuxylon</i> GOTH.	Grube Flora, Ragewitz, Flöz	
3. <i>Taxodioxyton</i> <i>sequoianum</i> GOTH.	Grube Borna, Borna, Oberflöz	
"	Grube Witznitz, Witznitz, Oberflöz	
"	Grube Regis, Regis, Flöz	
"	Grube Seidewitz, Flöz	
"	Grube Leipzig, Leipzig, Flöz	
"	Grube Kaditzsch, Kaditzsch, Flöz	